

## Anmeldeformular zur Kooperationsveranstaltung am 7. und 8. Juni 2016 in Berlin

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fachtagung „Aktuelle Entwicklungen der Pränataldiagnostik und Inklusion: Zusammenhänge und Widersprüche“ an.

Die Veranstaltung findet am 7. und 8. Juni 2016 im Hotel Grenzfall in Berlin statt. Der Teilnahmebeitrag beträgt 90,00 Euro bzw. 60,00 Euro ermäßigt inklusive Tagungsgetränke und -verpflegung. Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie den Teilnahmebeitrag am Veranstaltungstag bei der Anmeldung passend bereithalten.

\_\_\_\_\_  
Vorname, Name der/des Teilnehmenden

\_\_\_\_\_  
Arbeitsstätte / Einrichtung / Institution

\_\_\_\_\_  
Adresse

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Telefon                      Fax

Ich möchte an der Arbeitsgruppe Nr. \_\_\_\_\_ oder  
Nr. \_\_\_\_\_ teilnehmen

Ich nehme am 7.6. am Abendessen teil (im TG-Beitrag enthalten)

ja     nein

Ich bin Rollstuhlfahrer/-in

ja     nein

Ich habe eine andere Behinderung/Einschränkung, für die ich folgende Hilfsmittel benötige

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### 2. Tag, 8. Juni 2016

**9.00 Uhr**                      Wie sehen Menschen mit Down-Syndrom den Bluttest?

Sebastian Urbanski, Schauspieler, Berlin  
Diskussion

**9.20 Uhr**  
**9.40 Uhr**                      (Wie) Wird die Pränataldiagnostik gesteuert? Die Bedeutung von gesetzlichen Regelungen und Kostenregelungen und der Praxis der Aufklärung und Beratung

Christa Schönbächler, insieme, Bern  
N.N. Österreich  
PD Dr. Holger Tönnies,  
Leiter der Geschäftsstelle der Gendiagnostik-Kommission, Berlin (angefragt)

**10.30 Uhr**  
**11.00 Uhr**  
**11.30 Uhr**                      Diskussion  
Kaffeepause  
Politik der Inklusion – Politik der Selektion? Handlungsmöglichkeiten und Interventionsstrategien

Podiumsgespräch mit Politikern und Medizinerinnen aus Deutschland

Corinna Rüffer MdB,  
Ulla Schmidt MdB und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages,  
Prof. Dr. Klaus Vetter

**12.30 Uhr**                      Ausblick  
Christa Schönbächler, insieme  
Prof. Dr. Germain Weber, Lebenshilfe Österreich

Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust, Bundesvereinigung Lebenshilfe

**13.00 Uhr**                      Ende der Veranstaltung



## Aktuelle Entwicklungen der Pränataldiagnostik und Inklusion: Zusammenhänge und Widersprüche

7. Juni bis 8. Juni 2016  
Hotel Grenzfall, Ackerstr. 136, 13355 Berlin

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Bundesvereinigung Lebenshilfe, insieme, Lebenshilfe Österreich und dem Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft.



## Aktuelle Entwicklungen der Pränataldiagnostik und Inklusion: Zusammenhänge und Widersprüche

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Bundesvereinigung Lebenshilfe, insieme, Lebenshilfe Österreich und dem Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft.

Die Pränataldiagnostik ist nach wie vor das größte Anwendungsfeld genetischer Diagnostik und gehört inzwischen zur Normalität der Schwangerschaft. Mit der NIPD ist erstmals ein Screening für alle Schwangeren möglich, das mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit die untersuchten genetischen Auffälligkeiten entdeckt. Dies wirft Fragen der ethischen Legitimation auf. Bisher sind die Debatten um die Pränataldiagnostik und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen eher getrennt voneinander verlaufen.

Mit dieser Tagung soll einerseits der aktuelle Stand der PND dargestellt werden, andererseits die dazu parallel laufenden gesellschaftlichen Entwicklungen einer stärkeren Einbindung von Menschen mit Behinderung.

- Wie entwickeln sich die Möglichkeiten und Anwendungsfelder der PND, insbesondere mit Blick auf die Diskussionen um ein allgemeines Screening?
- Haben die Ansätze zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention und die Bemühungen zur Umsetzung der Inklusion daran etwas geändert? Können sie in Zukunft etwas ändern?
- Oder unterläuft die Ausweitung der Pränataldiagnostik vielmehr die Umsetzung der Inklusion?
- Welches Bild von Behinderung wird mit diesen Verfahren transportiert?

Die Veranstaltung lädt ein zum Austausch von Erfahrungen, Wissen und Ideen, bietet Raum für das gemeinsame Nachdenken wie auch die Entwicklung von Positionen, Einschätzungen und Handlungsvorschlägen. Sie soll Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, Menschen, die an der Umsetzung der Inklusion interessiert sind und daran professionell, politisch oder persönlich mitwirken und Fachleute aus Politik, Medizin und Beratung zusammenbringen, um Fragen der Pränataldiagnostik im gesellschaftlichen Kontext zu diskutieren. Dabei sollen auch die unterschiedlichen Umgangsweisen mit PND und Inklusion in Deutschland, Österreich und der Schweiz beleuchtet werden, um aus den unterschiedlichen Erfahrungen nach Möglichkeit lernen zu können.

## Programm

1. Tag, 7. Juni 2016

|                 |  |
|-----------------|--|
| 13.00 Uhr       | Begrüßung  |
| 13.10 Uhr       | Grußwort<br>Caren Marks, Staatssekretärin der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  |
| 13.20 Uhr       | Einführung: Inklusion und Pränataldiagnostik: ein problematisches Verhältnis<br>Prof. Dr. Germain Weber, Lebenshilfe Österreich  |
| 14.00 Uhr       | NIPD: Stand, Einschätzung, Perspektiven<br>Dr. med. Adam Gasiorek-Wiens, Pränataldiagnostiker, Berlin  |
| 14.30 Uhr       | Persönliche Entscheidungen im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Entwicklungen. Ethische Reflektionen zu einem existentiellen Verhältnis<br>Dr.in Ruth Baumann-Hölzle, Universität Klagenfurt  |
| 15.00 Uhr       | Diskussion   |
| 16.00 Uhr       | Kaffeepause  |
| 16.30–18.30 Uhr | Parallele Arbeitsgruppen mit Kurzimpulsen<br><br>AG 1: Neue Entwicklungen in der Pränataldiagnostik: Anforderungen und Herausforderungen für die Beratung<br>Dr. med. Adam Gasiorek-Wiens, Pränataldiagnostiker, Berlin<br>Moderation: Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust; Bundesvereinigung Lebenshilfe<br>AG 2: Menschenbilder, Inklusion und PND: Welches Bild von Behinderung zeigt die Praxis der PND?<br>Dr.in Ruth Baumann-Hölzle, Universität Klagenfurt<br>Moderation: Christa Schönbächler, insieme<br>AG 3: Ethos des Nichtwissens: Erfahrungen, Möglichkeiten und Folgen des Nicht-Testens in der Schwangerschaft<br>Prof. Dr. Klaus Vetter<br>Moderation: Dr. Katrin Grüber, IMEW<br>Abendessen |
| 19.00 Uhr       |  |

Bitte Rücksendung bis zum 17. Mai 2016  
an folgende Adresse oder per Fax an 030/29381780  
oder per E-Mail an [info@imew.de](mailto:info@imew.de)

Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft  
Stefanie Ackermann  
Warschauer Str. 58 A  
10243 Berlin